März 2019
April 2019
Mai 2019
Juni 2019

Gemeindebrief

Ev. Markus-Kirchengemeinde Münster

Text: Tina Willms - Foto: Katrin Klapproth

Inhalt

Frühling	3
Aus der Gemeinde: „Mal ehrlich!“ - Fastenkalender	4
Geistliches Wort	5 - 7
Vorankündigung: Fastenandacht und Zeitreise in das alte MS	8
Menschen in der Gemeinde: Lothar Christ	9 - 11
Aus der Gemeinde: Kirchkaffee und Spenden 2018	12
„Baltische Märtyrer“	13 - 16
Ökumene in Kinderhaus: Weltgebetstag, Orgelfahrt, Kirchentag, Equal-Pay-Day	17 - 21
Vorankündigung: Klingender Kirchgarten	22
Konfirmanden in Markus	23 - 25
Gottesdienste	**26 - 27**
Impressionen aus der Adventszeit	28
Aus der Gemeinde: Handy-Aktion	29
Ökumene in Kinderhaus: Ökumene in der Konfirmandenarbeit	30
Aus der Gemeinde: Spendenübergabe in Nagaland	31
Rückblick: Himmlischer Advent 2018	32
Nachrichten aus Markus	33 - 38
Ev. Markus-Kindertageseinrichtung und Familienzentrum	39 - 40
Aus der Gemeinde: Ansprechpartner für Gemeindekreise	41
Veranstaltungsübersicht März bis Juni	42 - 49
Kirchliche Einrichtungen	50
Weitere Beratungsstellen	51
Seelsorgerin und Seelsorger	52

Der **Redaktionsschluss** für den nächsten Gemeindebrief für die Monate Juli, August, September und Oktober 2019 ist **am 10.5.2019!**

Wenn Sie uns Beiträge über den PC schicken möchten, bitte im Dateiformat „Word“, dann sind sie für uns am einfachsten zu verarbeiten. Vielen Dank!

Impressum
Herausgeber: Ev. Markus-Kirchengemeinde Münster, Idenbrockplatz 4, 48159 Münster
Redaktion: A. Arnold, S. Harder, A. Klapproth, B. Trubel, Pfarrerin B. Stoll-Großhans
Redaktionsadresse: Markus-Gemeindebüro, Idenbrockplatz 4, 48159 Münster
Fotos: Michael Enenkel (Seite 22,28), Katrin Klapproth (Seite 1,11,42-48), Barbara Stoll-Großhans (Seite 5,25), Olaf Trubel (Seite 28,31,49),
Auflage: 2.600 Stück
Unser Spenden-Konto bei der Bank für Kirche und Diakonie lautet:
Ev. Markus-Kirchengemeinde Münster
IBAN: DE35 3506 0190 0000 0554 41 - BIC: GENODED1DKD

Frühling

Es sollen wohl
Schneeberge weichen
Eishügel fallen

und zwischen den Wolken
Kranichschreie
erzählen vom Leben

das unter der Erde
sich aufmacht
ins Licht.

Deine Gnade
an allen Ecken und Enden
platzt sie aus Fugen

wuchert mir
dein Erbarmen entgegen:
Steh auf.

(Tina Willms)

Mal ehrlich! - *7 Wochen ohne Lügen*

Die diesjährige Fastenaktion widmet sich dem Umgang mit der Wahrheit. Öfter mal die Komfortzone verlassen. Gemeinsam danach suchen, was die Wahrheit eigentlich ist und wie wir sie erkennen. Versuchen, sich selbst nicht zu belügen und mit anderen ehrlich zu sein. Nachdenken über Wahrhaftigkeit und darüber, wann man für die Wahrheit streiten muss.
Der Fastenkalender kostet 9,80 Euro und ist im Gemeindebüro erhältlich.
In den sieben Wochen bis Ostern können wir vielleicht auch Gottes Wahrheit näherkommen - und dabei auch uns selbst.
Machen Sie sich mit uns auf den Weg!
Wir laden herzlich ein zu unserer kreativen Fastenandacht am Aschermittwoch, 6.3.2019, ab 19 Uhr in der Ev. Markus-Kirche!

„Mal ehrlich!“

Vielleicht haben Sie dieses antike Relief aus Marmor schon einmal gesehen. Die „Bocca della verità“, der „Mund der Wahrheit“, befindet sich in Rom in der Säulenvorhalle der Kirche Santa Maria in Cosmedin. Das scheibenförmige Gesicht aus Marmor ist eine Art antiker Lügendetektor. Denn die Legende erzählt, dass jedem, der seine Hand in den Mund legt, aber irgendwann einmal die Unwahrheit gesagt hat, die Hand abgebissen wird. Umgekehrt: nur die Hand derer, die in ihrem bisherigen Leben immer die Wahrheit gesagt haben, bleibt unversehrt. Man kann sich vorstellen, welch lustige Szenen sich dort vor dem Relief abspielen: Touristen posieren vor dem Gesicht und legen scheinbar mutig oder bewusst zögernd eine Hand in den Mund. Auch wenn keiner der Legende so richtig glaubt, beim Hineinlegen der Hand in den marmornen Mund wird jeder und jede ein wenig zaghaft: Denn, wer kann schon von sich behaupten, im bisherigen Leben immer die Wahrheit gesagt zu haben? Die Wahrheit ist offensichtlich nicht immer selbstverständlich, obwohl sie so kostbar ist und deshalb auch verteidigt werden muss.

Ohne Ehrlichkeit funktioniert keine Beziehung

Die Wahrheit ist ein hohes Gut. Ohne Ehrlichkeit funktioniert keine Beziehung. Absolute Ehrlichkeit ist Voraussetzung für Vertrauen. Nicht umsonst lautet ja die Volksweisheit: „Wer einmal lügt, dem glaubt man nicht und wenn er auch die Wahrheit spricht.“ Wo sich einmal die Lüge zwischen Menschen gedrängt hat, ist es nicht leicht, wieder Vertrauen aufzubauen. Menschen, die oft angelogen wurden,

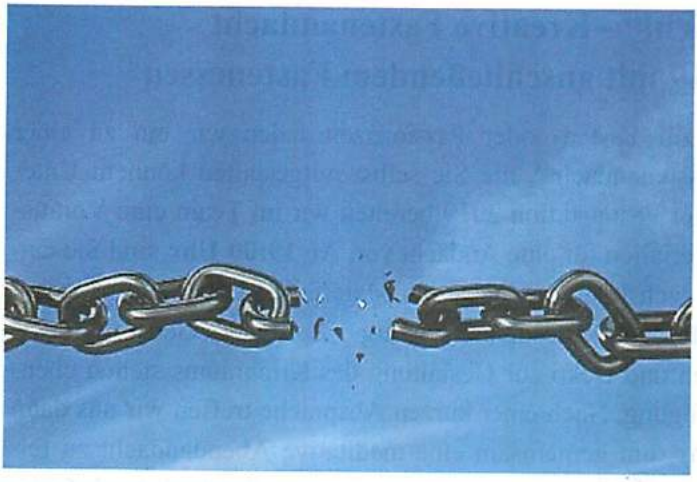
haben es schwer, anderen zu trauen und grundsätzlich die Ehrlichkeit ihres Gegenübers vorauszusetzen. Doch Misstrauen ist keine Basis für Verlässlichkeit und menschliches Miteinander.
Freilich, es gibt auch die Notlüge, eine Lüge, die dann gerechtfertigt ist, wenn Gefahr und Not im Verzug sind, eine Lüge also, die Leben schützt. Man denke z.B. an Situationen in Terrorstaaten, wo ein Mensch versteckt wird und nur eine „Lüge" ihn vor Gewalt retten kann.
Doch Vorsicht! Alltägliches „Flunkern" hat nichts mit solchen Notlügen zu tun. Auch „Halbwahrheiten" können Beziehungen kaputt machen.

Die nackte Wahrheit?

Was aber, wenn Wahrheit weh tut? Was ist mit der Wahrheit gegenüber einem kranken Menschen? Wieviel Wahrheit kann er oder sie vertragen? Und was ist, wenn unangenehme Tatsachen besprochen werden müssen – soll man sie nicht besser verschweigen? Auch hier gilt für mich: nur Wahrheit und Klarheit schaffen Vertrauen. Wo ein Mensch spürt, dass ihm andere etwas verschweigen, wird er unsicher.
Max Frisch hat einmal gesagt: „Man soll die Wahrheit dem anderen wie einen Mantel hinhalten, dass er hineinschlüpfen kann – nicht wie ein nasses Tuch um den Kopf schlagen."
Wo Wahrheit mit Liebe und Fürsorge kombiniert ist, da kann sie ein Mensch annehmen; ja da kann er oder sie - im besten Falle - selbst hineinschlüpfen.

Sich selbst in die Tasche lügen

Nicht nur Beziehungen zu anderen Menschen leiden unter Unehrlichkeit. Auch ich selbst kann mich anlügen oder die Augen vor der eigenen Situation verschließen.
Es tut nicht gut, wenn ein junger Mensch sich vormacht, er sei glücklich in seinem Studium, nur um vor den Eltern oder den Freunden sein Gesicht zu bewahren, obwohl das alles nicht zu seinen Gaben passt. Es tut nicht gut, wenn ein Mensch vor sich selbst nicht zugibt, dass er sich überfordert fühlt. Es tut nicht



Motto der Fastenzeit „Mal ehrlich!“ lädt dazu ein, in den sieben Wochen vor Ostern einmal genau darauf zu achten, wie wir im Alltag mit der Wahrheit umgehen und dabei zu erkennen, wie kostbar Ehrlichkeit im menschlichen Miteinander und im Verhältnis zu sich selbst ist.

gut, anderen etwas vorzumachen und sich so selbst zu belügen ...

Die Wahrheit macht frei!

Jesus sagt: „Wenn ihr bleiben werdet an meinem Wort, so werdet ihr die Wahrheit erkennen, und die Wahrheit wird euch frei machen“ (Johannes 8, 32). Vor Gott muss sich niemand verstellen und vor Gott kann sich niemand verstellen. Im göttlichen Licht betrachtet, erhalten die Dinge Kontur und Klarheit; doch Gott droht nicht damit, dass Hände abgebissen werden. Im Gegenteil: Gott wirbt mit dem, was Wahrheit schafft: nämlich Freiheit. Probieren Sie's aus! Das

Ich freue mich, wenn wir uns über unsere Entdeckung miteinander austauschen! Vielleicht bei der Fastenandacht am 6. März oder beim Kirchkaffee nach dem Gottesdienst?!

Frei machende Erfahrungen und Gottes behütenden Segen wünscht Ihnen für die kommenden Wochen

Ihre Pfarrerin

Vorankündigung

„Mal ehrlich!“ - Kreative Fastenandacht am 6.3.2019 mit anschließendem Fastenessen

Als Auftakt zur Fasten- oder Passionszeit laden wir ein zu einer „Kreativen Fastenandacht“, die Sie selbst mitgestalten können. Unter dem Thema der Fastenaktion 2019 bereiten wir im Team eine Vorauswahl von Materialien für eine Andacht vor. Ab **19:00 Uhr** sind Sie eingeladen, - je nach Interesse - aus den Materialien selbst auszusuchen, was Ihnen für den Gottesdienst wichtig ist: Lieder, Gebete, Bilder, Texte. Blumen und Deko zur Gestaltung des Kirchraums stehen ebenfalls zur Verfügung. Nach einer kurzen Absprache treffen wir uns dann um **19:45 Uhr**, um gemeinsam eine meditative Abendandacht zu feiern. Anschließend gibt's bei Kartoffeln und Kräuterquark noch Gelegenheit zum Austausch.
Wer selbst Ideen für die Andacht zuhause hat, kann diese gern mitbringen. Wir freuen uns auf rege Beteiligung!
Natürlich kann man auch erst zur Andacht (19:45 Uhr) zu uns stoßen.

Barbara Stoll-Großhans, Barbara Trubel und Team

Zeitreise in das alte Münster

Lichtbildervortrag von Henning Stoffers
am Mittwoch, 3.4.2019, 19:30 Uhr im Ev. Markus-Gemeindezentrum.

Der Kinderhauser Henning Stoffers, bekannt durch seine historischen Bücher zu verschiedenen Aspekten der Geschichte Münsters, wird in seinem Vortrag mit alten Fotografien, Dokumenten, Anekdoten, Fakten und Hintergründen 300 Jahre münsterischer Geschichte Revue passieren lassen. Die Stadt Münster in ihrer alten Pracht, Münster im Krieg wie auch die Zeit des Wiederaufbaus werden auf dem historischen Spaziergang zur Sprache kommen.
Die Ev. Markus-Kirchengemeinde freut sich über die Veranstaltung in ihren Räumlichkeiten und lädt herzlich dazu ein. Eintritt frei!

Wir beginnen mit einer neuen Serie
MENSCHEN AUS UNSERER GEMEINDE

Am Start ist Herr Lothar Christ, ein Urgestein und unter den echten Kinderhauser Bürgern sicher der älteste, als Jahrgang 1929: im Juli dieses Jahres wird der 90. Geburtstag fällig!

Er wurde hineingeboren in eine Bäckerei hinter dem ehemaligen Textilladen Linnenbaum nahe der Grevener Straße; diese letztere war damals Schotterstraße, noch nicht geteert. Das Bäckerhandwerk war aber nicht das Bestimmende in seinem Leben, sondern der Beruf seines Vaters: der war sog. 12-Ender, also Militär. So wurde klein Lothar im Lazarett geboren, in der damaligen Garnisonskirche, der heutigen Apostelkirche, getauft. Die Konfirmation erhielt Lothar Christ dann in der Deutschordensritterburg Schlochau. Dorthin war die Familie, d.h. Mutter mit drei Kindern, evakuiert worden, als die Lage in Münster bedrohlich wurde. Zudem sind 17 Umzüge beim Militär nichts Besonderes.

Die frühzeitig exerzierte Bewegungsfreudigkeit, das Interesse für die weite Welt und Weltoffenheit waren ihm sicher von dem Elternhaus mitgegeben: eine ausgeprägte REISELUST ließ ihn ganz Westeuropa, meist mit Rad (und Bahn), auf diesem Wege kennenlernen.

So fuhr er z.B. mit kleinem Gepäck nach Portugal (per Bahn), kaufte sich dort ein Rad und radelte die Atlantikküste herunter! … da könnte man neidisch werden. - San Marino, Liechtenstein; von Dänemark bis Sizilien machte Lothar Christ mit dem

Rad die Welt unsicher, jeweils zweimal im Jahr für drei Wochen.

Aber: So leicht war es nicht immer in seinem Leben. So gehörte zu seinen schlimmsten Erlebnissen der Einmarsch der Russen in Schlochau. Als die Familie flüchten wollte, gelang das nicht auf Anhieb. Die Straßen mit Leichen besät, die Lothar Christ mit zu „bestatten" hatte als Teenager - sicher eine bitter harte Schule für´s Leben.

Dennoch muss man von relativ großem Glück sprechen: mit viel Schrecken und Komplikationen kam die Mutter mit ihren drei Kindern in einem Erzwaggon unbemerkt über die Grenze, und das, obwohl die Russen dort z.T. kontrollierten. Sie mussten mucksmäuschenstill sein und sich krumm und klein machen.

Wieder in der Heimat, wohnte die Familie zunächst am Max-Clemens-Kanal, etwas außerhalb. Die Zeiten waren chaotisch, der Schwarzmarkt blühte. So kam man auf die geniale Idee, Tabak anzubauen. Für den konnte man fast alles eintauschen. Ein wildes Nachkriegsleben! - Was leben wir heute dagegen unspektakulär!

In dieser Zeit geriet Lothar Christ an die „Feuersozietät" (heute: Provinzial-Versicherung), wo sich ihm die Möglichkeit bot, in zweieinhalb Jahren eine Lehre zu absolvieren und gleichzeitig die Handelsschule zu besuchen; beides wurde mit sehr guten Ergebnissen abgeschlossen.

In der Kirche wurde Lothar Christ „Bevollmächtigter" (d.h. Presbyter) unter Pfarrer Dr. Alfred Kretzer, als Coerde sich von Kinderhaus trennte. Auch engagierte er sich als Schriftführer und Kassierer im Kirchbauverein.

Der von Lothar Christ sehr geschätzte Pfarrer Volkmar Jung, der wohl ganz wie er ein schneidiger Radler war, ließ sich gern öfters mal zu einem Blitzbesuch bei Familie Christ blicken, wo er die freundliche Bewirtung sehr genoss.

Das soziale Engagement reichte über die Kirchentätigkeit hinaus. Als ehrenamtlicher Betreuer

sorgte er lange für einen psychisch Kranken, der regelmäßig besucht wurde. Vor allem aber musste mit dessen Arzt zusammen über alle Belange des Kranken beratschlagt werden; eine Aufgabe, die Mühe machte und große Verantwortung bedeutete.
Auch für unschuldig in Not geratene Flüchtlinge aus Nahost setzte sich Lothar Christ mit großem Engagement und anwaltlicher Hilfe ein, mit gutem Erfolg am Ende, jedoch auch nicht ohne viel Mühe.

Ein buntes, turbulentes und erfülltes Leben, das im Juli die magische 90 erreicht!
Sein persönlicher Vortrag im Seniorenkreis wird sicher interessant werden!

Angelika Arnold

P.S.: Falls Sie ihn noch nicht kennen: Am Sonntag im Gottesdienst sehen Sie einen vornehmen älteren Herrn, der den Klingelbeutel herumreicht - das ist er, immer im Einsatz!

Ich wünsche dir,
dass der Tag dich freundlich
in Empfang nimmt,
als seiest du an jedem Morgen
so neugeboren wie er.

Ich wünsche dir,
dass der Gesang der Amsel
in deinen Ohren zu klingen beginnt,
als singe Gott selbst dir ein Liebeslied.

Tina Willms

Kirchkaffee - eine lieb gewonnene Institution

Nach dem sonntäglichen Gottesdienst erfüllt Kaffeeduft das Foyer des Markus-Gemeindezentrums; Michael Enenkel bzw. das Kirchkaffee-Team lädt zum Verweilen ein. Bei Kaffee und Keks spricht man über den Gottesdienst, Dies & Das und lernt sich besser kennen.
Das Interesse an diesem besonderen Ort der Begegnung wächst. Für Zeiten, in denen der Küster frei bzw. Urlaub hat, freut sich das Kirchkaffee-Team über Zuwachs!
Bei Interesse wenden Sie sich bitte an das Markus-Gemeindebüro (21 19 91) oder Dagmar Heidemann (21 87 78).

Gemeindespende 2018 und BROT FÜR DIE WELT

Liebe Gemeinde,

im Dezember erreichte Sie der Brief unserer Weihnachtsfundraising-Aktion „Anderen ein Engel werden" für die Gemeindespende unserer Ev. Markus-Kirchengemeinde. Wir möchten uns für Ihre großzügige Reaktion herzlich bedanken. Seit Anfang Dezember konnten wir 5105,00 Euro auf unserem Spendenkonto verbuchen.
Danke für Ihre Gaben, durch die wir manche „engelhafte" Aktion in der Kirchengemeinde unterstützen können!

Auch für die Kollekte für BROT FÜR DIE WELT am Heiligabend möchten wir uns ganz herzlich bedanken. 2342,20 Euro und zwei Spenden in Höhe von jeweils 100,00 Euro konnten wir an die Organisation überweisen.
Ganz herzlichen Dank!

60 Jahre Brot für die Welt

„Weiß ich den Weg auch nicht, du weißt ihn wohl...."

Das Lied der baltischen Märtyrer

Weiß ich den Weg auch nicht, du weißt ihn wohl,
das macht die Seele still und friedevoll.
Ist's doch umsonst, dass ich mich sorgend müh,
dass ängstlich schlägt mein Herz, sei's spät, sei's früh.

Du weißt den Weg ja doch, du weißt die Zeit,
dein Plan ist fertig schon und liegt bereit.
Ich preise dich für deiner Liebe Macht,
ich rühm die Gnade, die mir Heil gebracht.

Du weißt, woher der Wind so stürmisch weht,
und du gebietest ihm, kommst nie zu spät;
drum wart ich still, dein Wort ist ohne Trug,
du weißt den Weg für mich, das ist genug.
(EG 650)

Die Verfasserin des o. a. Gedichtes, Hedwig von Redern, wurde am 23. April 1866 auf Gut Wansdorf im Osthavelland als Tochter eines preußischen Regimentskommandeurs geboren, sie starb am 22. Mai 1935 in Berlin. Als sie mit 20 Jahren ihren Vater, zu dem sie ein besonderes Verhältnis hatte, verlor und einige Zeit später ihr Geburtshaus abbrannte, geriet sie in eine Krise. Gute Bekannte standen ihr zur Seite und halfen ihr. Durch den

Hedwig von Redern (1866 - 1935)

Prediger Elias Schrenk, der in Berlin evangelisierte, fand sie im Glauben an Jesus Christus ihren Lebensinhalt. Graf Andreas Bernstorff, der eine der ersten Sonntagsschulen in Berlin gegründet hatte, bat sie um Mithilfe. Sie kam der Bitte nach und fand darin ihre Aufgabe. Bald begann sie mit dem Schreiben von Gedichten, von denen einige, so auch das obige, vertont wurden, und kleinen vom Glauben geprägte Erzählungen. Sie gründete mit anderen Adligen die „Berliner Schutzmannmission", „Bibelstunde für Krankenwärter" und den bis heute – auch in Münster - bestehenden „Deutschen Frauen-Missions-Gebetsbund".

Warum wurde nun ihr o. a. Gedicht, unterlegt mit einer bekannten englischen Melodie, zum „Lied der baltischen Märtyrer" und in der Zwischenkriegszeit in ganz Deutschland bekannt?

„Mirabilis est Christus" (Christus ist wunderbar) soll Martin Luther an seinen Freund Georg Spalatin

Baltische Staaten:
Estland, Litauen, Lettland

geschrieben haben, als er erfuhr, dass das Evangelium auch im Baltikum „aufgehet und fortschreitet". Und in der Tat: In kaum einem anderen Landstrich wurden die reformatorischen Schriften, übersetzt in die estnische und lettische Sprachen so bekannt wie im Baltikum. Auch die Bibel wurde in die jeweilige Landessprache übersetzt und von Lesekundigen der einfachen Bevölkerung vorgelesen. Schon bald gab es eine blühende lutherische Kirche im Baltikum. Daran änderten auch die gegenreformatorischen Bemühungen der katholischen Kirche nichts.

Im 18. Jahrhundert geriet das Baltikum unter russische Herrschaft. Nur wer den Glauben des

Zaren (russisch-orthodox) annahm, durfte ein öffentliches Amt bekleiden. Zunächst blieben die evangelisch-lutherischen Christen unbehelligt. Dies änderte sich bald. Ein neues Gesetz bestimmte: Ein Zar, ein Glaube, eine Sprache, ein Recht. Gleichzeitig wurden die russischen Popen angehalten, möglichst viele Fremdgläubige (evangelische) zur wahren Kirche zurück zu holen, für 25 „Zurückgeholte" gab es den Orden „Goldenes Brustkreuz". Popen, die das nicht schafften, wurden zwangsversetzt. Evangelisch-lutherische Pfarrer, die dagegen waren oder gar an „Zurückgeholten" pfarramtliche Handlungen vollzogen, galten als Kriminelle und wurden

Traugott Hahn (1875 - 1919)
"baltischen Märtyrer", Pfarrer und Professor für praktische Theologie

vom Dienst suspendiert, verfolgt oder verbannt. Der Generalsuperintendent der Provinzialkirche für Livland berichtete, dass von seinen 150 Pfarrern bei 118 Kriminaluntersuchungen durchgeführt wurden.

1904/1905 fand der russisch-japanische Krieg statt, der mit der Niederlage Russlands endete. Die Niederlage führte im Reich, insbesondere im Baltikum, zu schweren Unruhen. Es wurden Schuldige gesucht und man fand sie in den evangelisch-lutherischen Geistlichen und den deutschstämmigen Bewohnern in den Städten und Dörfern. Obwohl der Zar Glaubensfreiheit für alle verkündigt hatte, galt das nicht für Lutheraner. Ihre Kirchen wurden geschändet, die Pfarrer als Feinde des Volkes verfolgt, mit Lügen und Schmutz übergossen, einige gefoltert und ermordet. Aber dies alles war nur ein Vorspiel dessen, was kommen sollte.

Und dann kam die Oktoberrevolution in Russland. Wieder wur-

de Freiheit für Glaube und Sprache verkündigt, aber nur auf dem Papier. In einer ersten Welle wurden ca. 600 Deutsche, Esten und Letten nach Sibirien verbannt. Einige Pfarrer in Estland wurden erschossen, darunter auch der Prediger der Universität Dorpat und Professor für praktische Theologie Traugott Hahn.

Anfang Januar 1919 eroberten die Bolschewisten die lettische Hauptstadt Riga und übernahmen die Macht. Alle Adeligen, Pfarrer, Prediger, Gutsbesitzer und Beamten, deren sie habhaft werden konnten, wurden inhaftiert oder sofort ermordet. Zu den Gefangenen gehörte auch die Großmutter der 22-jährigen Sängerin Marion von Klot. Als diese am 7. April 1919 ihre Großmutter besuchen wollte, wurde sie gefangen genommen und in das Gefängnis eingeliefert. In einer völlig verschmutzten Zelle mit 30 Frauen wurde sie inhaftiert. Sie wollte helfen und sang allabendlich für alle, die sich mit ihr in der Zelle und in den Nebenzellen befanden, das Lied „Weiß ich den Weg auch nicht...". Überlebende berichten, dass dieses Lied ihnen Kraft gegeben habe für die Nacht und den nächsten Tag. In den Morgenstunden des 22. Mai 1919 wurde Marion von Klot mit vielen anderen Gefangenen erschossen. Gegen Mittag eroberte die Baltische Landwehr Riga zurück und befreite die noch nicht Erschossenen aus dem Gefängnis. Marions Bruder, der unter den Befreiern war, konnte nur noch die toten Körper seiner Großmutter und seiner Schwester beerdigen.

Die Geschehnisse wurden innerhalb kürzester Zeit in Deutschland bekannt. In vielen gottesdienstlichen und sonstigen kirchlichen Veranstaltungen wurde vom Märtyrertod berichtet und das Lied gesungen. Pfarrer Heinrich Halverscheid, ehemaliger Pfarrer der Ev. Erlöser-Kirchengemeinde, hat bis in die 70er Jahre oft Zitate oder Strophen aus dem Lied in seine Predigten eingebunden,

Siegfried Harder

Weltgebetstag am 1. März 2019: Slowenien

Diesmal kommt der Weltgebetstag aus europäischer Nachbarschaft. Italien, Österreich, Ungarn und Kroatien umgeben eins der kleinsten Länder Europas: **Slowenien**, ungefähr so groß wie Hessen. Die wunderschöne Landschaft erstreckt sich von alpinem Hochgebirge bis zur fruchtbaren Ebene im Osten, mit einer kaum 50 km langen Küste an der Adria. Rund 2 Millionen leben im Land, 300 000 davon in der Hauptstadt Ljubljana. Sie hatte als Laibach wie auch weitere Städte einen deutschen Namen, denn das Land war Jahrhunderte lang Teil der Österreich-Ungarischen Monarchie.

Früh kam die lutherische Reformation ins Land. Der Reformator Primoz Trubar gilt bis heute als Vater der Nation. Weniger als Begründer der evangelischen Kirche, die sehr bald wieder der Gegenreformation zum Opfer fiel. Er gilt aber als Begründer der slowenischen Schriftsprache und Kultur, weil er als erster einen Katechismus und Teile der Bibel sowie Lieder in Slowenisch drucken ließ. Ihm zu Ehren ist der 31. Oktober, der Reformationstag, staatlicher Feiertag, obwohl kaum 1% der Slowenen evangelisch sind.

Slowenien gilt als katholisches Land (58%), aber viele praktizieren ihren Glauben nicht. Die Zahl der Orthodoxen wie der Muslime erreicht keine 3%. Aber die Zahl der Atheisten und der Indifferenten steigt. Ein spätes

Ökumene in Kinderhaus

Erbe aus der kommunistischen Zeit? 1991 konnte sich Slowenien als erstes Land aus dem Staatenverbund Jugoslawien befreien und heute als EU-Mitglied aufblühen.

Das Thema des diesjährigen Weltgebetstagsgottesdienstes, **Kommt, alles ist bereit**, stammt aus dem Gleichnis vom Großen Abendmahl Lk. 14, 13-24. Damit laden die Verfasserinnen der Liturgie Menschen aller Konfessionen im eigenen Land und ebenso weltweit zum Gottesdienst ein. Und ermunternd fügen sie hinzu. **Es ist noch Platz!**

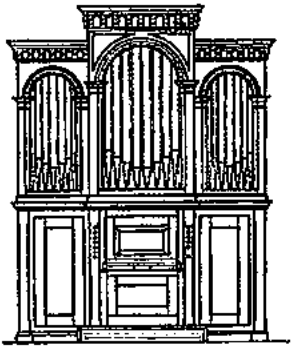
Renate Kirsch

Es ist noch Platz für Sie in der Ev. Markus-Kirche am Freitag, dem 1. März:

Um **15 Uhr** zur **Information** über das Land mit anschließendem Kaffeetrinken

und um **17 Uhr** zum **ökumenischen Gottesdienst**.

Ökumenische Orgelfahrt 2019



Während der Ökumenischen Triade haben die Ökumenischen Orgelfahrten großen Anklang gefunden. Der Ökumeneausschuss hat deshalb vorgeschlagen, diese Fahrten zukünftig fortzusetzen, allerdings nicht mehr in jedem Jahr, sondern in einem Zweijahres-Rhythmus, nach 2017 das nächste Mal also 2019.

So soll die nächste **Orgelfahrt** in diesem Jahr am **Sonntag, dem 7. Juli 2019** stattfinden.

Genaue Informationen dazu werden in den nächsten Monaten veröffentlicht, auch eine Anmeldung ist dann rechtzeitig möglich.

Fahrt zum Kirchentag nach Dortmund

Liebe Gemeinde,
große Ereignisse werfen häufig einen Schatten voraus. In diesem Jahr ist es vor allem der 37. Deutsche Evangelische Kirchentag, der vom 19. – 23. Juni in Dortmund stattfinden wird. Die Nähe zu Münster (und vielleicht auch die Erinnerungen an den Katholikentag vor wenigen Monaten in Münster) werden sicher manchen dazu bewegen, in irgendeiner Weise daran teilzunehmen.

Die Leitung des Kirchentags bietet allen Kirchengemeinden in der Evangelischen Kirche von Westfalen als „Gastgeberregion" dazu ein besonders günstiges Angebot: eine Tageskarte für 15,00 € (statt regulär 35,00 €). Darin eingeschlossen ist der Öffentliche Nahverkehr, und das beinhaltet auch die Strecke von Münster nach Dortmund. Allerdings müssen diese Karten vorab durch die Gemeinde bestellt werden.

Anmeldung s. nächste Seite. Weitere Informationen demnächst im Gottesdienst, im Schaukasten oder auf unserer Internetseite markusgemeinde-muenster.de .

Nun ist die Fahrt mit dem Öffentlichen Nahverkehr sicher nicht für jedermann geeignet. Wir werden deshalb bei Bedarf versuchen, eine Tagesfahrt per Bus anzubieten, gemeinsam mit unserer katholischen Schwestergemeinde St. Marien und St. Josef und der Ev. Andreas-Kirchengemein-de in Coerde:

Freitag, 21.6.2019, 7 - 19 Uhr, Abfahrt Kinderhaus Schulzentrum.

Die Mehrkosten für die Busfahrt werden sich voraussichtlich auf 10,00 € belaufen (den Rest übernehmen die Kirchengemeinden mit einem Zuschuss).

Anmeldung s. nächste Seite.

Ökumene in Kinderhaus

Anmeldung zum Deutschen Evangelischen Kirchentag, 19.-23.6.2019 in Dortmund (Anmeldeschluss: 31.5.2019)

Ja, ich möchte eine Tageskarte/ mehrere Tageskarten für den Dt. Ev. Kirchentag in Dortmund erwerben (Für jeden Tag benötigen Sie eine Tageskarte).

Bitte die Anzahl eintragen: _____ Tageskarte/n (Stück 15,00 Euro)

Den Tag können Sie selbst festlegen und in der Karte entsprechend eintragen.

Ich habe Interesse an einer organisierten Tagesfahrt am Freitag, 21.6.2019.

( ) ja ( ) nein

Name: _____

Anschrift: _____

Telefon: _____

Die Teilnahmegebühr in Höhe von 25,00 Euro pro Person (Tageskarte und Busfahrt) ist bei der Anmeldung im Markus-Gemeindebüro zu zahlen.

Equal-Pay-Day am Montag, 18. März, 15 -17 Uhr auf dem Idenbrockplatz und im Markus-Gemeindezentrum

Die kfd St. Marien und St. Josef möchte in diesem Jahr auf eine besondere Aktion im Rahmen des Equal-Pay-Day am 18. März um 15 Uhr auf dem Idenbrockplatz und im Markus-Gemeindezentrum hinweisen.

Der Equal Pay Day markiert den Tag der Entgeltgleichheit zwischen Männern und Frauen. Es ist der Tag, bis zu dem Frauen länger arbeiten müssen, um das gleiche Gehalt zu realisieren. Insgesamt betrachtet müssen Frauen für den gleichen Lohn also 2 1/2 Monate länger arbeiten. Die Lohnlücke beträgt aktuell 21 % zwischen Männern und Frauen. Im europaweiten Vergleich belegt Deutschland damit immer noch einen der letzten Plätze.

Entstanden ist der „Tag für gleiche Bezahlung" in den USA. Initiatorinnen waren die amerikanischen Business and Professional Women (BPW/USA), die 1988 die „Red Purse Campaign" ins Leben riefen, um auf die bestehende Lohnkluft hinzuweisen.

Warum wird ein Techniker, der das EDV-Programm einer Maschine kennt, nach einem Tarif bezahlt, der vier Klassen über dem einer Sekretärin liegt, die ein breites Spektrum von Software beherrscht und dazu noch drei Fremdsprachen spricht?

Fakt ist auch, dass Belastungen in „typischen Frauenberufen" geringer bewertet werden als Belastungen in „typischen Männerberufen". Gefragt ist hier eine gerechtere Stellenbewertung und eine gesamtgesellschaftliche Veränderung.

In diesem Zusammenhang will auch die kfd St. Marien und St. Josef mit ihrer Aktion etwas für Frauen bewirken. Durch das Aufmerksam machen auf diesen Missstand soll ein erster Schritt getan werden.

Zusätzlich laden wir ein bei einer heißen Waffel sich im Markus-Gemeindezentrum einen kurzen Film (15 min.) zum Thema „Gender Pay Gap" mit uns anzuschauen.

Das kfd-Team

Vorankündigung

Foto: Michael Enenkel

Klingender Kirchgarten

Mittwoch, 24.4.2019, 17 Uhr
Frühlingsgefühle
Das etwas andere Offene Singen mit „Klaviermusik zu 4 Händen" mit Angelika Arnold und Waltraut Steinert, Piano, sowie Annemete Hein, Gesang und Piano

Mittwoch, 13.5.2019, 17 Uhr
Love is a Song
Das etwas andere Offene Singen mit Musik aus beliebten Filmen mit Annemete Hein, Gesang und Piano

Mittwoch, 12.6.2019, 17 Uhr
In mir klingt ein Lied
Das etwas andere Offene Singen mit Musik aus Operette und Musicals mit Annemete Hein, Gesang und Piano, und Überraschungsgast.

Konfirmandenarbeit im K3 und im K8

Liebe Familien mit Kindern im 2. und 7. Schuljahr!

Um die Sommerferien 2019 herum starten die neuen Gruppen K3 und K8 im Konfirmandenunterricht.
K3, das ist das 1. Unterrichtsjahr im dritten Schuljahr. Die Kids treffen sich am Dienstagnachmittag für eine Stunde zum Singen, Spielen und Geschichten hören. Einmal im Monat gehört der Besuch des Kindergottesdienstes zum Unterricht dazu.
Wenn Sie, liebe Eltern, gerne informiert werden möchten und Ihr Kind anmelden möchten, sind Sie herzlich eingeladen zum

K3-Informationsabend
am Dienstag, 25.6.2019
um 20:00 Uhr im Clubraum
des Markus-Gemeindezentrums, Idenbrockplatz 4

Das 2. Unterrichtsjahr findet während des 8. Schuljahres (= K8) statt. Hier geht es mehr um Glaubensinhalte und das eigene Leben. Begegnungen und Diskussionen, viele Besuche bei kirchlichen Einrichtungen sollen helfen, einen eigenen Glauben zu entwickeln. Dieser Unterricht findet am Freitagnachmittag oder am Samstag statt.
Der Unterricht beginnt mit einer Kennenlern-Freizeit vom 5. - 7. Juli 2019.
Die Einladung zum Unterricht verschicken wir vor Ostern. Wer keine Einladung erhält, kann sich gerne im Markus-Gemeindebüro melden. Weitere Informationen gibt es

beim K8 Kennenlern-Abend
am Donnerstag, 13.6.2019
um 19:00 Uhr im Clubraum
des Markus-Gemeindezentrums, Idenbrockplatz 4

Konfirmanden in Markus

„Zwischenstopp“ - Konfirmation 2019

Am 12. Mai ist es wieder soweit: 23 Jugendliche werden in der Ev. Markus-Kirche konfirmiert.

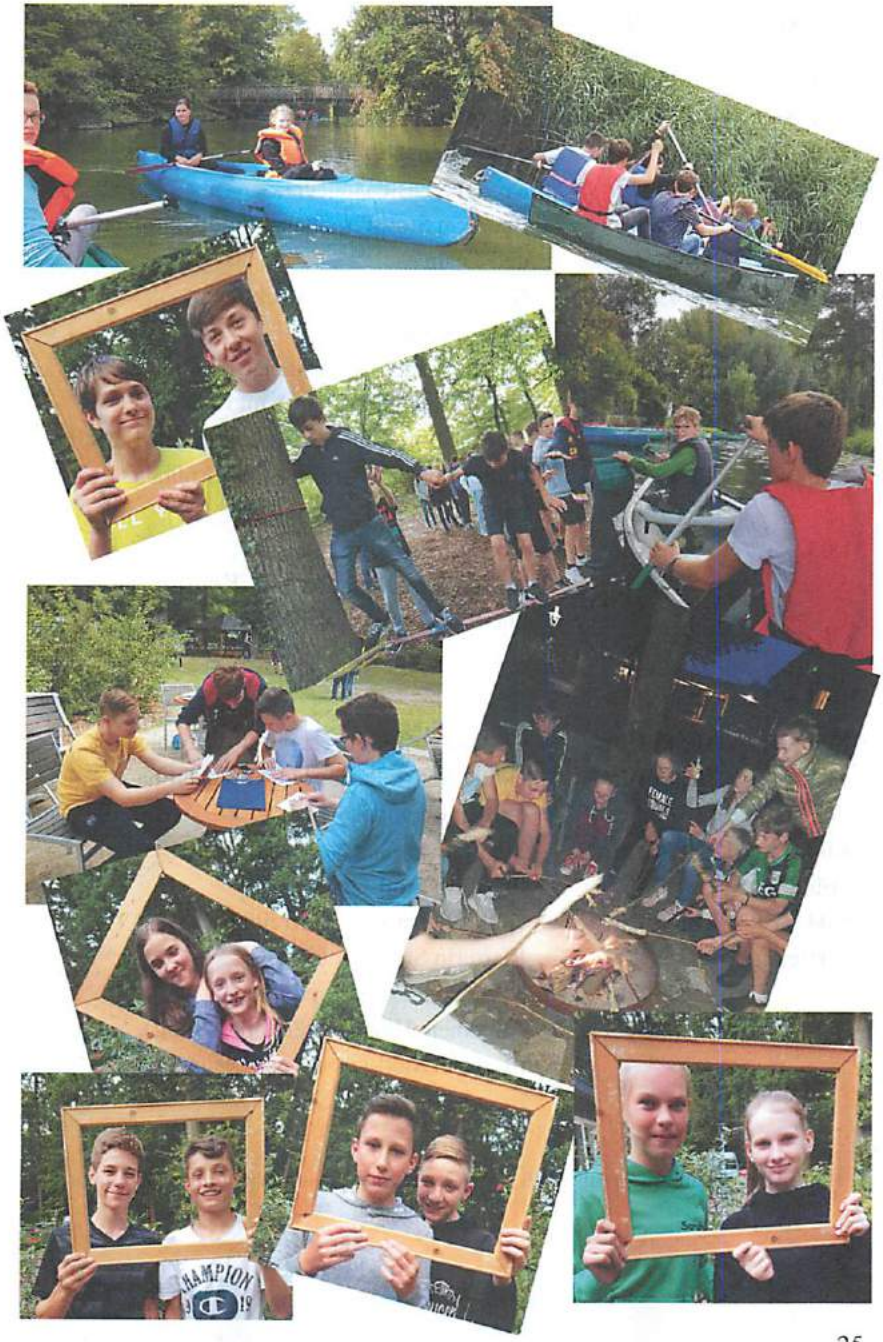
Im vergangenen Juni begann unsere gemeinsame Zeit mit einem Kennenlernwochenende in der Jugendbildungsstätte in Nordwalde. „Du bist ein Ebenbild Gottes“ – dieser Satz begleitete unsere Freizeit. Spiele drinnen und draußen, eine Fotoaktion, Stockbrot am Lagerfeuer, ein gemeinsamer Gottesdienst und vieles mehr standen auf dem Programm.

Im September begann dann der Unterricht. Jeden Freitag treffen wir uns seitdem von 14:15 bis 16 Uhr. Im normalen Unterricht wurden und werden noch bis Mai wichtige Themen des Glaubens und der Kirche behandelt: Gottesbilder, Jesus Christus, 10 Gebote, Frieden, Diakonie, Verantwortung für die Schöpfung (Handyaktion!), Taufe, Abendmahl … Und ab und zu gab es auch Wochenendtermine: Kanufahren auf der Stever, Vorbereiten von Gottesdiensten, ein Besuch beim Bestatter und auf dem Friedhof in Kinderhaus, Engelbemalen und Plätzchenbacken beim „Himmlischen Advent“… Demnächst machen wir uns noch auf zu den Clemensschwestern nach Münster, um auch über andere religiöse Lebensformen etwas zu erfahren und vor Ort in das Thema „Gebet“ einzusteigen.

Die Konfirmandenzeit ist für viele ein Kennenlernen von Glauben und Gemeinde, manchmal auch ein Forum für Zweifel und Fragen. Für manche ist sie ein Pflichtprogramm, für andere eine richtige Entdeckungsreise. Wenn die Jugendlichen im Mai bei der Konfirmation ihr eigenes „Ja“ zu einem Leben mit Gott sagen, dann ist das natürlich nur der Anfang eines persönlichen Glaubensweges. Wie auch für uns Erwachsenen, ist der Glaube nichts, was man einfach „hat“. Er will immer wieder entdeckt, bestätigt, erfahren und gelebt sein.

Ich möchte „meine“ Konfis ermutigen, weiter mit uns in der Gemeinde auf dem Weg zu bleiben; bringt eure Ideen ein! Ich wünsche mir Eltern, die ihre Kinder auf diesem Weg weiter begleiten, und ich hoffe, dass wir als Markus-Kirchengemeinde für die Jugendlichen einen Raum bieten, wo sie sich wohlfühlen und etwas von der Freiheit spüren können, die der Glaube an Gott bietet.

Barbara Stoll-Großhans


CHAMPION

Gottesdienste in der Ev. Markus-Kirche

März 2019

01.03. (Freitag)	**17:00 Uhr**	Ökum. Gottesdienst zum Weltgebetstag „Kommt, alles ist bereit!“
03.03.	**10:45 Uhr**	Gottesdienst, Pfarrerin Stoll-Großhans
06.03. (Mittwoch)	**19:00 Uhr**	Kreative Fastenandacht, Pfarrerin Stoll-Großhans, Prädikantin Trubel und Team
10.03.	**10:45 Uhr***	Gottesdienst, Pfarrer Beckmann mit Kindergottesdienst
17.03.	**10:45 Uhr**	Gemeinsamer Gottesdienst Christ Apostolic Church und Markus, Pfarrerin Stoll-Großhans und Pastor Lawall
24.03.	**10:45 Uhr**	Gottesdienst, Pfarrerin Stoll-Großhans und Aktion „1 Pfund mehr“
31.03.	**10:45 Uhr**	Vorstellungsgottesdienst, K8-Konfirmandinnen und -Konfirmanden** und Pfarrerin Stoll-Großhans

April 2019

07.04.	**10:45 Uhr**	Gottesdienst, Pfarrerin Stoll-Großhans
14.04. (Palmsonntag)	**10:45 Uhr***	Gottesdienst, Pastor Drewes-Kuhlmann mit Kindergottesdienst
18.04. (Gründonnerstag)	**18:00 Uhr***	Meditativer Gottesdienst, Pfarrerin Stoll-Großhans
19.04. (Karfreitag)	**10:45 Uhr***	Gottesdienst zum Karfreitag, Pfarrerin Stoll-Großhans
	15:00 Uhr	Musik zur Todesstunde Jesu, Annemete Hein (Orgel und Gesang), Pfarrerin Stoll-Großhans (Lesungen)

* = mit Abendmahl mit Traubensaft - ** = Konfirmandenunterricht im 8. Schuljahr

21.04.	**5:00 Uhr**	Ostergottesdienst zum Sonnenaufgang,
(Ostersonntag)		Pfarrerin Stoll-Großhans und Team
	10:45 Uhr*	Gottesdienst, Pfarrerin Stoll-Großhans
		mit Osterbasteln für Kinder,
	anschl.	Ostereiersuche im Kirchgarten
22.04.	**10:45 Uhr**	Musikalischer Gottesdienst,
(Ostermontag)		Pfarrerin Stoll-Großhans
28.04.	**10:45 Uhr**	Gottesdienst, Pfarrerin Stoll-Großhans
		und Aktion „1 Pfund mehr“

Mai 2019

05.05.	**10:45 Uhr**	Gottesdienst, Pfarrer Karallus
12.05.	**10:00 Uhr(!)***	Festgottesdienst zur Konfirmation,
		Pfarrerin Stoll-Großhans
19.05.	**10:45 Uhr**	Gottesdienst, Pfarrerin Stoll-Großhans
		mit Kindergottesdienst (!)
26.05.	**10:45 Uhr**	Gottesdienst zum Abschied der
		K3-Konfirmandinnen und –Konfirmanden***,
		Prädikantin Trubel und Aktion „1 Pfund mehr“
30.05.	**10:45 Uhr**	Gottesdienst auf Gut Kinderhaus,
(Christi Himmelfahrt)		Pfarrerin Stoll-Großhans

Juni 2019

02.06.	**10:45 Uhr***	Gottesdienst, Pfarrerin Stoll-Großhans
09.06.	**10:45 Uhr**	Gottesdienst, Pfarrerin Stoll-Großhans
(Pfingstsonntag)		mit Kindergottesdienst
10.06.		Ökumenischer Gottesdienst
		auf dem Domplatz in Münster
16.06.	**10:45 Uhr**	Gottesdienst, Pfarrer Beckmann
23.06.	**10:45 Uhr**	Gottesdienst und Aktion „1 Pfund mehr“
30.06.	**10:45 Uhr**	Gottesdienst, Pfarrerin Stoll-Großhans

* = mit Abendmahl mit Traubensaft - *** = Konfirmandenunterricht im 3. Schuljahr

Impressionen aus der Adventszeit

Zeit für Männergespäche

Suppensonntag am 2. Advent, 9.12.2018
Und es war wieder einmal alles sehr lecker!

Gottesdienst am 30.12.2018

Wohlverdiente Kaffeepause beim
Himmlischen Advent!

Alte Handys sind wahre Schatzkisten

Handy-Sammelaktion in der Ev. Markus-Kirchengemeinde

Endlich wieder Platz in der Schublade: Ab sofort können Althandys samt Ladegerät im Markus-Gemeindebüro abgegeben werden. Damit beteiligt sich die Kirchengemeinde an der HANDYAKTION NRW, der sich der Ev. Kirchenkreis Münster angeschlossen hat.

Handys sind wahre Schatzkisten. Sie enthalten wertvolle Metalle wie Gold, Silber oder Platin, deren Abbau in anderen Regionen der Erde mit deutlichen Problemen für Menschen und Umwelt verbunden ist: Große Flächen werden zerstört und gehen für den Nahrungsanbau verloren. Menschen werden vertrieben. Die Arbeit in den Minen ist gefährlich, der Lohn gering und Kinderarbeit keine Seltenheit.

Umso wichtiger ist es, dass Mobiltelefone lange genutzt werden und anschließend nicht in der Schublade verschwinden, sondern recycelt werden. So können Rohstoffe zurück gewonnen werden. Auch wird der illegale Export von Elektroschrott in Länder des Südens vermieden.

Alle gesammelten Handys werden fachgerecht recycelt oder - wenn sie noch verwendbar sind - nach einer professionellen Datenlöschung weiter verwendet. Auf Nummer sicher geht man beim Datenschutz, indem vor Abgabe des Handys möglichst alle persönlichen Daten gelöscht und die SIM und andere Speicherkarten entfernt werden.

Der Erlös aus der durchgeführten Recycling-Aktion kommt Menschenrechtsprojekten von BROT FÜR DIE WELT und der Vereinten Evangelischen Mission in Südafrika, der DR Kongo und den Philippinen zugute.

Informationen rund um Rohstoffabbau, Produktion und Entsorgung von Mobiltelefonen und zur Handy-Sammelaktion gibt es auf www.handyaktion-nrw.de

Ökumene in Kinderhaus

Ökumene in der Konfirmandenarbeit

Erstmals haben die K3-Kinder mit Prädikantin Barbara Trubel als Offizielle Vertreter der Ev. Markus-Kirchengemeinde an der Sternsinger-Aktion teilgenommen.

Nach dem Aussendungsgottesdienst am Freitag, 4.1.2019, (s. Foto) bis Sonntag, 6. Januar, und teilweise auch noch bis Mitte des Monats waren die Kinder bei nass-kaltem Wetter mit großem Einsatz unterwegs.

Pastoralreferent Martin Grünert schrieb dazu im Info-Blatt der katholischen Kirchengemeinde St. Josef und St. Marien am 20.1.2019:

In Kinderhaus sind durch Barspenden, Schecks und Überweisungen bisher **10.281,27 €** für das Kindermissionswerk „Die Sternsinger" zusammengekommen.

Viele Menschen, die nicht besucht worden sind, haben auch noch nachträglich eine Spende in die Pfarrbüros gebracht.

Allen, die diese Aktion unterstützt haben, sei ein herzliches DANKESCHÖN gesagt!

Die nächste ökumenische Aktion fand Anfang Februar statt. Kommunionkinder der kath. Kirchengemeinde und die K3-Kinder aus Markus erkundeten gemeinsam mit einem Fotosuchspiel die beiden Kirchen Markus und St. Josef.

Spendenübergabe in Nagaland

Am 8. und 9. Dezember haben wir den „Himmlischen Advent" gefeiert. Neben vielen Angeboten wie der sehr kreativen Aktion „Engel bemalen" gab es eine Tombola zugunsten einer Christlichen Gemeinde in Dimapur in Nagaland, Indien.
Im Gottesdienst am 3. Advent hat Pfarrerin Barbara Stoll-Großhans das gesammelte Geld in Höhe von 370,00 Euro an Herrn Benry Murry aus Dimapur überreicht.
Vielen Dank an alle, die zu diesem Ergebnis beigetragen haben!

Pfarrerin Barbara Stoll-Großhans überreicht Benry Murry den Erlös der Tombola „Sei ein Engel ..."

Mittlerweile ist Benry Murry ins Nagaland zurückgekehrt und hat in einem Gottesdienst das Geld an seine Gemeinde übergeben. Der Pastor hat unsere Gemeinde speziell in seine Gebete aufgenommen. Und ich

Benry Murry überreicht die Spende aus Münster an Pastor Evothung

soll an dieser Stelle ebenfalls sehr herzliche Grüße und Dank sowohl von Benry Murry als auch seiner Familie und der ganzen Gemeinde ausrichten.
Das Pfarrhaus ist inzwischen fertig gebaut und vom Pastor bezogen. Und so wird das Geld aus der Tombola zum Erwerb einer Kanzel verwendet und evtl. für weitere Einrichtungsgegenständen für die Kirche. Ich werde darüber berichten.

Olaf Trubel

Himmlischer Advent 2018

Los ging es am Samstag, 8. Dezember. Eine Cafeteria lud zum Verweilen ein. Die Kinder bastelten verschiedene Engel, damit wurde der Adventskranz geschmückt.
Höhepunkt war die Tombola der anderen Art:

Verschenke Zeit und glückliche Momente

Ich selber war dabei ein Glückskind:

Habe Zeit verschenkt –
und Zeit zurück bekommen ..... –

Meine verschenkte Zeit war „ Krippe kieken".
Drei Jungen sind mit mir den „Weg nach Bethlehem" gegangen. (im Wohnzimmer)
Es wurde vieles entdeckt –
im Wald ein Brunnen und viele Tiere.
Es hat uns allen Freude bereitet.
Geschenkt bekommen habe ich eine Vorlesestunde.
Diese wurde im gemütlichen Kreis mit den Nachbarn zum Abschluss der Weihnachtszeit eingelöst.
Eine Kurzgeschichte führte zu einem gemeinsamen Gespräch.
Thema: Die Nachbarschaft .....
(Wir wohnen über 40 Jahre in der Siedlung)
Wir kamen zu dem Ergebnis, bezogen auf die Geschichte
Verleihe niemals eine Bratpfanne –
dann gibt es auch keinen Streit !!!!!!
Die Vorlesestunde findet sicher eine Wiederholung.

Danke für die schöne Idee:

Sei ein Engel .....

Katrin Klapproth

Amtshandlungen

Die Heilige Taufe empfingen:

Diana Baharev
Viktoria Baharev
Luise Maria Knorr
Tatjana Michel
Valentin Michel
Vladimir Michel
Benjamin Reglitz
Titus Leif Sulzer

Verstorben sind und kirchlich beerdigt wurden:

Irma Barth, 87 Jahre
Dr. Ulrich Barth, 73 Jahre
Christel Behrmann, 88 Jahre
Walter Boenig, 59 Jahre
Christel Brandt, 94 Jahre
Dieter Bruss, 74 Jahre
Waltraud Herzig, 89 Jahre
Herbert Hohmeier, 97 Jahre
Dr. Meinert Meyer, 77 Jahre
Bernhard Ostermann, 81 Jahre

Kirchlich getraut wurden

Conrad und Marianna Schwenken, geb. Herdicka

Anmerkung:
Wir respektieren selbstverständlich, dass jemand seine Amtshandlung nicht erwähnt haben möchte. Geben Sie dann bitte unserem Gemeindebüro (Telefon 21 19 91) Bescheid.

Frauenhilfe Markus

jeden zweiten Mittwoch im Monat um 14:30 Uhr
im Markus-Gemeindezentrum, Idenbrockplatz 4
Kontakt: K. Klapproth (9 32 59 21) und A. Hamann (21 26 45)

am 13.03.	Rund um den Kaffee - Wissenswertes und Unterhaltsames (Katrin Klapproth)
am 10.04.	Frau Brigitte Matzke liest uns etwas vor
am 08.05.	„Komm ein bisschen mit nach Italien" Eine Reise mit Dr. Christopher Görlich
am 12.06.	Wir besuchen die Hafen-Käserei am Mittelhafen

Hauskreis

3. Freitag im Monat, 19:30 Uhr

Einmal im Monat treffen wir uns, um gemeinsam in der Bibel zu lesen, gemeinsam zu singen und zu beten. Wir laden Sie herzlich ein, dazu zu kommen. Weitere Informationen:
Walter Oberste (21 63 24) und Sigrun Schwarz (02533-93 34 04)

Jungschar

Für alle 8- bis 12-jährigen Mädchen und Jungen
Dienstag, 16:30 Uhr
im Jugendkeller des
Markus-Gemeindezentrums

Spiele, Basteln, Singen, Abenteuer, Erzählen,
Geschichten, Gemeinschaft und viel Spaß.
Wir freuen uns auf viele unternehmungslustige Kids!
Finja Zimmermeier, Peter Hilbers, Barbara Stoll-Großhans

Kleidung für den „Anziehungspunkt"

Schmüllingstraße 4, Eingang an der Pestalozzistraße

Kleidung können Sie dort zu den Öffnungszeiten (s. Seite 42) abgeben oder in die Container hinter dem Laden einwerfen.
Wer sich dort einbringen möchte, möge sich bitte gern im Gemeindebüro oder direkt bei Peter Horvath unter Telefon 21 22 63 melden.

Lebensweltlicher Dialog -
Offene Gespräche zum NACHdenken
2. Donnerstag im Monat um 19:30 Uhr im Clubraum
Kontakt: Theodor Rösen (0172-7323627)

Wir sind ein kleiner Gesprächskreis, der sich erst seit Kurzem gefunden hat. Wir möchten, ausgehend von einem Kernthema (z. B. Warum streiten wir? oder Was heißt Vergebung?) lebensweltliche Situationen, Erzählungen und Geschichten erörtern und auf ihre Kernaussagen hin beschreiben. In einer anschließenden praktischen Bibelarbeit wollen wir die Kernaussagen auf den möglichen biblischen Hintergrund befragen, um eine christliche Orientierung für den lebensweltlichen Alltag zu gewinnen.

Seniorenkreis im Markus-Gemeindezentrum
dienstags um 14:30 Uhr im Clubraum
Kontakt: Hilde Appel (21 39 11) und Annalise Hamann (21 26 45)

im **März**

am 05.03. Seniorengeburtstagsfeier
am 12.03. Anekdoten über Breslau und Umgebung (Frau Bettin)
am 19.03. Wir trinken Kaffee im „Gut Kinderhaus"
am 26.03. Das Baltikum - Bildervortrag von Michael Ullrich

im April

am 02.04. Seniorengeburtstagsfeier
am 09.04. Pfarrer i.R. Rolf Krebs besucht uns

Wir machen Osterferien vom 15.4.2019 bis zum 28.4.2019.

am 30.04. Von Jena bis Naumburg - von der Keksrolle bis zum Dom (Herr Muschiol)

im Mai

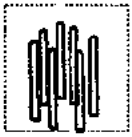
am 07.05. Seniorengeburtstagsfeier
am 14.05. Pfarrer Manfred Uhte zu kommt Besuch
am 21.05. 150 Jahre Porzellanmalerei in Münster (Rainer-Ludwig Daum)

am 28.05. Gedankenaustausch

im Juni

am 04.06. Seniorengeburtstagsfeier
am 11.06. - Pfingstferien: Kein Treffen -
am 18.06. Wir unternehmen einen Ausflug
am 25.06. Bärbel Stahl macht uns noch beweglicher

Seniorengeburtstage



Wir gratulieren allen Gemeindegliedern, die im März, April, Mai und Juni 2019 Geburtstag haben, an dieser Stelle ganz herzlich. Insbesondere gilt denen unser Glückwunsch, die 80 Jahre und älter sind.

im März

Werner Schlegel, 83 J.
Horst Gersonde, 84 J.
Adam Buchankevic, 87 J.
Alisa Buchankevic, 83 J.
Dr. Roland Herbst, 83 J.
Georg Davids, 86 J.
Johanna Loewe, 81 J.
Maria Strzelec, 90 J.
Gisela Cochlovius, 80 J.
Christoph John, 83 J.
Regine Sczesny, 90 J.
Erwin Fietkau, 84 J.
Gerhard Keller, 83 J.
Manfred Hagedorn, 81 J.
Harry Hahn, 85 J.
Rolf Clephas, 85 J.
Peter Laugsch, 80 J.
Elfriede Niehues, 84 J.
Waltraut Wichmann, 92 J.
Hildegard Westenberger, 85 J.
Gerda Rajuncius, 95 J.
Olga Witlif, 86 J.
Lilija Popova, 87 J.

im April

Kea Key, 91 J.
Renate Scharmacher, 84 J.
Artur Felske, 82 J.
Ernst Jaeschke, 86 J.
Alexander Schneider, 83 J.
Helmut Spreen, 83 J.
Gerda Schelensky, 88 J.
Sergej Geist, 90 J.
Margarete Steenken, 80 J.
Wilma Leifeld, 81 J.
Wolfgang Fahlberg, 82 J.
Ilsa Bloch, 89 J.

Klaus Meier, 83 J.
Ingrid Fischer, 84 J.
Werner Rötzel, 90 J.
Gertraud Beckonert, 86 J.
Irene Große, 80 J.
Heinz Funke, 86 J.
Adelheid Ceyp, 83 J.
Rosemarie Speetzen, 80 J.
Hildegard Niehoff, 87 J.
Viktor Maier, 82 J.
Waltraut Jenke, 80 J.

im Mai

Joachim Meusling, 83 J.
Rosemarie Breitrück, 81 J.
Reinhard Stridde, 81 J.
Helga Schlüter, 93 J.
Erna Adler, 80 J.
Irmgard Gehlhaar, 90 J.
Gisela Junge, 85 J.
Ursula Skrobatsch, 82 J.
Helga Roepke, 83 J.
Dr. Günter Gümmer, 80 J.
Ingeborg Böwe, 86 J.
Helga Wendland, 82 J.
Elvira Prachnau, 86 J.
Bruno Beyersdorff, 81 J.
Johann Kleinschmidt, 92 J.
Gisela Griesdorn, 83 J.
Maria Erfort, 91 J.
Adam Sprangel, 86 J.
Dr. Fred Fischer, 92 J.
Dagmar Petersen, 87 J.
Renate Piechowiak-Schremmer, 92 J.
Bruno Nast, 80 J.
Waltraud Hiller, 85 J.
Hans Fiedler, 83 J.

im Juni

Erika Braun, 89 J.
Lothar Thomas, 82 J.
Josef Hofmann, 88 J.
Helga Fahlberg, 80 J.
Helga Pupp-Mögelin, 83 J.
Melsene Reimer, 85 J.
Manfred Limberg, 82 J.
Heinz Täubert, 80 J.
Irmtrud David, 82 J.
Manfred Schumann, 81 J.
Erika Picker, 81 J.
Egon Wicha, 85 J.
Erika Conrad, 86 J.
Pavlina Pigaleva, 81 J.
Emmi Felton, 82 J.
Philipp Rutz, 90 J.
Horst Ristau, 80 J.
Wilhelmine Krause, 85 J.

Anmerkung:
Wir respektieren selbstverständlich, dass jemand seinen Geburtstag nicht erwähnt haben möchte. Geben Sie dann bitte unserem Gemeindebüro (Telefon 21 19 91) vor Redaktionsschluss des betreffenden Gemeindebriefes Bescheid.

Konzerte

Markus Konzert + Kultur e.V.

Sonntag, 17.3.2019, 17:00 Uhr

Kammerorchester Nienberge

Werke von F. Schubert, J. Brahms, L. van Beethoven

Ulrike Meyer-Krahmer, Alt
Männerchor der Gesangsklasse Meyer-Krahmer
Leitung: Thomas Loos

(2. Termin: Samstag, 16.3.2019, um 19:30 Uhr in Stift Tilbeck)

Karfreitag, 19.4.2019, 15:00 Uhr

Musik zur Todesstunde Jesu

Annemete Hein, Orgel und Gesang
Barbara Stoll-Großhans, Lesungen

Sonntag, 30.6.2019, 19:30 Uhr

Smaragd-Quintett

Werke von W.A. Mozart und A. Bruckner

Karin Struck und Christoph Struck, Violine
Mara Smith und Andreas Denhoff, Viola
Monika Krack, Violoncello

Der Eintritt zu den Konzerten ist frei – Spenden erbeten.

Orgelmusik zur Marktzeit
Donnerstag, 11 Uhr

Jeden Donnerstag erklingt während des Wochenmarkts in Kinderhaus Orgelmusik, gelegentlich begleitet von Flötentönen oder Geigenklängen. Kurze meditative und humorvolle Texte bieten Anlass zum Nachdenken, Staunen und Schmunzeln. So sorgt die „Orgelmusik zur Marktzeit“ für eine besinnliche Pause im hektischen Alltag.
Der Eintritt ist frei, eine kleine Gabe wird nicht abgelehnt.

Gemeinsame Erziehung
„Gemeinsam leben – Gemeinsam spielen und lernen"

Inklusive Pädagogik, die gemeinsame Erziehung und Begleitung von Kindern mit und ohne Beeinträchtigung, wird in unserer Kindertageseinrichtung als selbstverständlich angesehen.
Sie ist eine Bereicherung für alle Beteiligten.
Gemeinsame Erziehung hat in der Ev. Markus-Kindertageseinrichtung und Familienzentrum Tradition. So erfahren die Kinder im alltäglichen Zusammenleben Unterschiede und Gemeinsamkeiten in Hinblick auf Geschlecht, Herkunft, körperliche, kognitive, sprachliche, kulturelle und sozial-emotionale Voraussetzungen. Alle Mädchen und Jungen gewinnen von den Erfahrungen des Anderen. Sie erfahren Wertschätzung und erleben die Vielfalt der Gruppe.

Nach den Richtlinien des Landschaftsverbandes Westfalen-Lippe (LWL) besteht die Möglichkeit, einen Antrag auf Inklusion zu stellen. Über diesen Weg eröffnen wir uns die Möglichkeit, eine Fachkraft für die Gemeinsame Erziehung zu beschäf-

tigen.
Die Fachkraft für Inklusion trägt dafür Sorge, dass alle Kinder von der Gemeinsamen Erziehung profitieren. Als Ansprechpartnerin für Eltern und Familien stimmt sie Erziehungsziele und -inhalte ab.
Im Team beteiligt sie sich an der Planung und Gestaltung der pädagogischen Arbeit und gibt fachliche Anregungen und Informationen zu dem Entwicklungsstand der einzelnen Kinder. Dabei richten wir den Blick auf die Stärken des jeweiligen Kindes und schaffen Herausforderungen an denen es wachsen kann.

Um eine bestmögliche Entwicklung des einzelnen Kindes zu ermöglichen, nutzen wir unser Netzwerk als Kindertageseinrichtung und Familienzentrum für eine intensive Zusammenarbeit zum Wohle des Kindes.

Mit folgenden externen Institutionen arbeiten wir gemeinsam:

- Bildungs- und BeratungsCentrum der Diakonie
- Logopäden
- Ergotherapeuten
- Frühförderstelle
- Gesundheitsamt
- Kinderärzten
- Psychologen
- Motopäden
- Pädaudiologen
- Schulen

Diese Zusammenarbeit gestaltet sich sehr vielseitig. Gerne begrüßen wir die verschiedenen Fachkräfte in unserem Haus. Auf diese Weise verstehen wir uns als einen Lernort für ungewöhnliche und kreative Lösungen in einem Miteinander, in dem jeder Mensch erfahren kann, dass er wichtig ist und Wertschätzung erfährt.

Ansprechpartner der Gemeindekreise

Presbyterinnen und Presbyter

Dagmar Heidemann	21 87 78
Doris Hummerich-Zimmermeier	2 15 01 50
Maike Karnebeck	21 73 66
Ina Quenzel	48 09 71 21
Michael Drewes-Kuhlmann	29 38 07
Peter Horvath	21 22 63
Ulrich Möller	26 25 30
Olaf Trubel	39 47 79 52

Anziehungspunkt	Peter Horvath	21 22 63
Besuchskreis	Pfarrerin Barbara Stoll-Großhans	53 95 15 21
Bibelkreis	Siegfried Harder	21 18 75
Eine-Welt-Laden	Heidi Bell	21 45 84
Ev. Frauenhilfe Markus	Annekatrin Klapproth	9 32 59 21
	Annalise Hamann	21 26 45
Jungschar	Pfarrerin Barbara Stoll-Großhans	53 95 15 21
K3-Konfirmanden	Barbara Trubel	39 47 79 52
K8-Konfirmanden	Pfarrerin Barbara Stoll-Großhans	53 95 15 21
Kindergottesdienst	Pfarrerin Barbara Stoll-Großhans	53 95 15 21
Klänge aus aller Welt	Ruth Cheung	2 84 54 74
	Dagmar Heidemann	21 87 78
Konzerte	Dagmar Petersen	21 24 12
Lebensweltlicher Dialog	Theodor Rösen	01 72-7 32 36 27
Markus Ensemble	Annemete Hein	7 72 53
Meditativer Tanz	Dorothee Stüttgen	21 11 20
„Versöhnungsbläser“	Ekkehard Hüffmeier	27 48 73
Seniorenkreis	Hildegard Appel	21 39 11
	Annalise Hamann	21 26 45
Sen Sing	Hermann Rottmann	21 72 07
Ten Sing	Luca El-Tantawi	01 57-73 86 33 06

Veranstaltungsübersicht

MÄRZ

Wendet euer Herz wieder dem Herrn zu, und dient ihm allein. (1. Samuel 7,3)

Sonntag

Gottesdienste
10:45 Uhr
2. Sonntag im Monat
mit Abendmahl

Kindergottesdienst
10:45 Uhr
2. Sonntag im Monat
10.3.2019

Kirchcafé
ca. 11:45 - 12:30 Uhr
im Anschluss an den Gottesdienst

Gemeinschaft Russlanddeutscher
12:30 - 14:30 Uhr

Christ Apostolic Church
14:00 - 17 Uhr

Konzert
17:00 Uhr
17.3.2019
(s. Seite 38)

Montag

Equal-Pay-Day
15:00 - 17:00 Uhr
18.3.2019
(s. Seite 21)

Bibelkreis
16:30 - 17:30 Uhr
14-tägig
11. + 25.3.2019

Klänge aus aller Welt – offener Kreis zum Singen
19:00 - 20:30 Uhr
2. Montag im Monat
11.3.2019

Meditativer Tanz
19:30 Uhr
11. + 25.3.2019

Dienstag

Seniorenkreis
14.30 - 16:00 Uhr

Eine-Welt-Laden
15:00 - 17:00 Uhr

K3-Gruppenstunde
15:00 - 16:00Uhr und
16:15 - 17:15 Uhr

Anziehungspunkt
16:00 - 18:00 Uhr
Kleiderladen an der Schmüllingstraße 4

Jungschar
16:30—18:00

Presbyterium
19:00 Uhr
12.3.2019

Sen Sing
20:00 Uhr

Mittwoch

Anziehungspunkt
10:00 - 12:00 Uhr
Kleiderladen an der Schmüllingstraße 4

Frauenhilfe
14:30 Uhr
2. Mittwoch im Monat
13.3.2019

Klöppeln und Sticken
Offener Kreis für Interessierte
16:00 - 18:00 Uhr

Kreative Fastenandacht
„Mal ehrlich!"
19:00 Uhr
6.3.2019
(s. Seite 8)

Markus-Ensemble
für versierte und erfahrener Chorsängerinnen
20:00 - 21:30 Uhr

Donnerstag

Anziehungspunkt
10:00 - 12:00 Uhr
Kleiderladen an der Schmüllingstraße 4

Eine-Welt-Laden
10:00 - 12:00 Uhr

Orgelmusik zur Marktzeit
11:00 Uhr

Lebensweltlicher Dialog - Offene Gespräche zum NACHdenken
19:30 Uhr
21.3.2019

Posaunenchor
„Versöhnungsbläser"
19:30 - 21:00 Uhr
Pascal-Gymnasium

Freitag

Konfirmanden K8
14:15 - 16:00 Uhr

Weltgebetstag 2019
Slowenien
ab 15:00 Uhr
1.3.2019
(s. Seite 17f.)

TEN SING
19:00 - 22:00 Uhr

Christ Apostolic Church
22:00 - 1:00 Uhr
1. Freitag im Monat
1.3.2019

Samstag

Konfirmanden K8
9:30 - 13:00 Uhr
30.3.2019

Christ Apostolic Church
18:00 - 21:00 Uhr

Veranstaltungsübersicht

APRIL

Jesus Christus spricht: Siehe, ich bin bei euch alle Tage bis an der Welt Ende. (Matthäus 28,20)

Sonntag

Gottesdienste
10:45 Uhr
2. Sonntag im Monat
mit Abendmahl

Kindergottesdienst
10:45 Uhr
2. Sonntag im Monat
14.4.2019

Kirchcafé
ca. 11:45 - 12:30 Uhr
im Anschluss an den Gottesdienst

Gemeinschaft Russlanddeutscher
12:30 - 14:30 Uhr

Christ Apostolic Church
14:00 - 17 Uhr

Montag

Musikalischer Gottesdienst
10:45 Uhr
22.4.2019

Bibelkreis
16:30 - 17:30 Uhr
14-tägig
8.4.2019

Klänge aus aller Welt – offener Kreis zum Singen
19:00 - 20:30 Uhr
2. Montag im Monat
8.4.2019

Meditativer Tanz
19:30 Uhr
8.4.2019

Dienstag

Seniorenkreis
14.30 - 16:00 Uhr

Eine-Welt-Laden
15:00 - 17:00 Uhr

K3-Gruppenstunde
15:00 - 16:00Uhr und
16:15 - 17:15 Uhr
(nicht 16.+23.4.2019)

Anziehungspunkt
16:00 - 18:00 Uhr
Kleiderladen an der Schmüllingstraße 4

Jungschar
16:30—18:00
(nicht 16.+23.4.2019)

Presbyterium
19:00 Uhr
2.4.2019

Sen Sing
20:00 Uhr

Mittwoch

Anziehungspunkt
10:00 - 12:00 Uhr
Kleiderladen an der Schmüllingstraße 4

Frauenhilfe
14:30 Uhr
2. Mittwoch im Monat
10.4.2019

Klöppeln und Sticken
Offener Kreis 16:00 - 18:00 Uhr

Klingender Kirchgarten
17:00 - 18:00 Uhr
24.4.2019 (s. Seite 22)

Zeitreise in das alte Münster
19:30 Uhr
3.4.2019 (s. Seite 8)

Markus-Ensemble
für versierte und erfahrener Chorsängerinnen
20:00 - 21:30 Uhr

Donnerstag

Anziehungspunkt
10:00 - 12:00 Uhr

Eine-Welt-Laden
10:00 - 12:00 Uhr

Orgelmusik zur Marktzeit
11:00 Uhr

Gottesdienst
18:00 Uhr
18.4.2019

K8 Elternabend
19:00 Uhr
4.4.2019

Lebensweltlicher Dialog - Offene Gespräche zum NACHdenken
19:30 Uhr
11.4.2019

Posaunenchor „Versöhnungsbläser"
19:30 - 21:00 Uhr
Pascal-Gymnasium

Freitag

Gottesdienst
10:45 Uhr
19.4.2019

Konfirmanden K8
14:15 - 16:00 Uhr
(nicht 19.+26.4.2019)

Konzert
15:00 Uhr
19.4.2019
(s. Seite 38)

TEN SING
19:00 - 22:00 Uhr

Christ Apostolic Church
22:00 - 1:00 Uhr
1. Freitag im Monat
5.4.2019

Samstag

Christ Apostolic Church
18:00 - 21:00 Uhr

Veranstaltungsübersicht

MAI

Es ist keiner wie du, und ist kein Gott außer dir. (2. Samuel 7,22)

Sonntag

Gottesdienste
10:45 Uhr
Ausnahme: 12.5.2019
10:00 Uhr Konfirmation
2. Sonntag im Monat
mit Abendmahl

Kindergottesdienst
10:45 Uhr
3. Sonntag im Monat
19.5.2019 (!)

Kirchcafé
ca. 11:45 - 12:30 Uhr
im Anschluss an den Gottesdienst

Gemeinschaft Russlanddeutscher
12:30 - 14:30 Uhr

Christ Apostolic Church
14:00 - 17 Uhr

Montag

Bibelkreis
16:30 - 17:30 Uhr
14-tägig
6. + 20.5.2019

Klänge aus aller Welt – offener Kreis zum Singen
19:00 - 20:30 Uhr
2. Montag im Monat
13.5.2019

Meditativer Tanz
19:30 Uhr
6. + 20.5.2019

Dienstag

Seniorenkreis
14.30 - 16:00 Uhr

Eine-Welt-Laden
15:00 - 17:00 Uhr

K3-Gruppenstunde
15:00 - 16:00Uhr und
16:15 - 17:15 Uhr
(bis 21.5.2019)

Anziehungspunkt
16:00 - 18:00 Uhr
Kleiderladen an der Schmüllingstraße 4

Jungschar
16:30 - 18:00 Uhr

Presbyterium
19:00 Uhr
7.5.2019

Sen Sing
20:00 Uhr

Mittwoch

Anziehungspunkt
10:00 - 12:00 Uhr
Kleiderladen an der Schmüllingstraße 4

Frauenhilfe
14:30 Uhr
2. Mittwoch im Monat
8.5.2019

Klöppeln und Sticken
Offener Kreis für Interessierte
16:00 - 18:00 Uhr

Klingender Kirchgarten
17:00 - 18:00 Uhr
13.5.2019
(s. Seite 22)

Markus-Ensemble für versierte und erfahrener Chorsängerinnen
20:00 - 21:30 Uhr

Donnerstag

Anziehungspunkt
10:00 - 12:00 Uhr
Kleiderladen an der Schmüllingstraße 4

Eine-Welt-Laden
10:00 - 12:00 Uhr

Orgelmusik zur Marktzeit
11:00 Uhr

Lebensweltlicher Dialog - Offene Gespräche zum NACHdenken
19:30 Uhr
9.5.2019

Posaunenchor „Versöhnungsbläser"
19:30 - 21:00 Uhr
Pascal-Gymnasium

Freitag

Konfirmanden K8
14:15 - 16:00 Uhr
(bis 10.5.2019)

TEN SING
19:00 - 22:00 Uhr

Christ Apostolic Church
22:00 - 1:00 Uhr
1. Freitag im Monat
3.5.2019

Samstag

K3-Abschlussfeier
16:00 - 20:00Uhr
25.5.2019

Christ Apostolic Church
18:00 - 21:00 Uhr

Veranstaltungsübersicht

JUNI

Freundliche Reden sind Honigseim, süß für die Seele und heilsam für die Glieder. (Sprüche 16,24)

Sonntag

Gottesdienste
10:45 Uhr
1. Sonntag im Monat
mit Abendmahl

Kindergottesdienst
10:45 Uhr
2. Sonntag im Monat
9.6.2019

Kirchcafé
ca. 11:45 - 12:30 Uhr
im Anschluss an den Gottesdienst

Gemeinschaft Russlanddeutscher
12:30 - 14:30 Uhr

Christ Apostolic Church
14:00 - 17 Uhr

Konzert
19:30 Uhr
30.6.2019
(s. Seite 38)

Montag

Bibelkreis
16:30 - 17:30 Uhr
14-tägig
3. + 17.6.2019

Klänge aus aller Welt – offener Kreis zum Singen
19:00 - 20:30 Uhr
3. Montag im Monat
17.6.2019

Meditativer Tanz
19:30 Uhr
3. + 17.6.2019

Dienstag

Seniorenkreis
14.30 - 16:00 Uhr

Eine-Welt-Laden
15:00 - 17:00 Uhr

Anziehungspunkt
16:00 - 18:00 Uhr
Kleiderladen an der Schmüllingstraße 4

Jungschar
16:30 - 18:00 Uhr

Presbyterium
19:00 Uhr
4.6.2019

Sen Sing
20:00 Uhr

K3 2019/2020 Elternabend
20:00 Uhr
25.6.2019

Mittwoch

Anziehungspunkt
10:00 - 12:00 Uhr
Kleiderladen an der Schmüllingstraße 4

Frauenhilfe
14:30 Uhr
2. Mittwoch im Monat
12.6.2019

Klöppeln und Sticken
Offener Kreis für Interessierte
16:00 - 18:00 Uhr

Klingender Kirchgarten
17:00 - 18:00 Uhr
12.6.2019
(s. Seite 22)

Markus-Ensemble für versierte und erfahrener Chorsängerinnen
20:00 - 21:30 Uhr

Donnerstag

Anziehungspunkt
10:00 - 12:00 Uhr
Kleiderladen an der Schmüllingstraße 4

Eine-Welt-Laden
10:00 - 12:00 Uhr

Orgelmusik zur Marktzeit
11:00 Uhr

K8 2019/2020 Elternabend
19:00 Uhr
13.6.2019

Lebensweltlicher Dialog - Offene Gespräche zum NACHdenken
19:30 Uhr
13.6.2019

Posaunenchor „Versöhnungsbläser"
19:30 - 21:00 Uhr
Pascal-Gymnasium

Freitag

Fahrt zum Kirchentag in Dortmund
7:00 - 19:00 Uhr
21.6.2019
(s. Seite 19+20)

TEN SING
19:00 - 22:00 Uhr

Christ Apostolic Church
22:00 - 1:00 Uhr
1. Freitag im Monat
7.6.2019

Samstag

Christ Apostolic Church
18:00 - 21:00 Uhr

Kirchliche Einrichtungen

Ev. Markus-Kindertageseinrichtung und Familienzentrum
Leiterin: Gabriele Jasper, Rektoratsweg 76, Telefon: 21 25 64
eMail: ms-kita-markus@ev-kirchenkreis-muenster.de
Trägervertreter: Pfarrerin Barbara Stoll-Großhans, Telefon: 53 95 15 21
Presbyterin Ina Quenzel, Telefon: 48 09 71 21
Presbyterin Doris Hummerich-Zimmermeier: 2 15 01 50

Kirchbauverein der Ev. Markus-Kirche Münster e. V.
1. Vorsitzender: Ulrich Möller, Telefon: 26 25 30
2. Vorsitzender: Heinrich Rickerts, Telefon: 21 42 62
Kassierer: Peter Horvath, Telefon 21 22 63
IBAN: DE07 3506 0190 2121 5310 14 (Bank für Kirche und Diakonie)

Markus Konzert + Kultur e. V.
1. Vorsitzende: Dagmar Petersen, Telefon: 21 24 12
Kassierer: Dieter Zantow, Telefon: 21 33 03
IBAN: DE61 4005 0150 0034 0251 06 (Sparkasse Münsterland Ost)

Sozialbüro der Kath. Kirchengemeinde St. Josef und St. Marien in Zusammenarbeit mit der Ev. Markus-Kirchen-gemeinde,
Josef-Beckmann-Str. 5, Telefon: 2 80 78 95
Mo 17 - 18:30 Uhr, Mi 10 - 11:30, Fr 15:30 - 17 Uhr
(in den Schulferien geänderte Öffnungszeiten!)

Beratungs– und BildungsCentrum - Diakonie Münster
Sozialdienst Wohnungsnotfälle
Westhoffstraße 126, Telefon: 21 56 12
Marcel Ewen und Michael Schuster
Sprechstunde: donnerstags 16 - 18 Uhr
Schuldnerberatung/Soziale Stadt:
Josef-Beckmann-Str. 5, Telefon: 1 62 42 62
Bettina Krämer
Sprechstunden: montags 10 - 12 Uhr und nach tel. Vereinbarung
Fachdienst Migration: Migrationsberatung/Integrationshilfen
im Anziehungspunkt, Schmüllingstraße 6, Telefon: 015 77/3 88 43 75
Beate Krüger, Dipl.-Sozialpädagogin
Sprechstunden: di 14 - 16 Uhr, do 10 - 12 Uhr und nach Vereinbarung

„Anziehungspunkt"
Schmüllingstraße 4, Eingang an der Pestalozzistraße, Telefon: 68 66 78 00
dienstags, 16 - 18 Uhr, mittwochs und donnerstags 10 - 12 Uhr
(In den Schulferien evtl. geschlossen. Bitte achten Sie auf Aushänge!)

OBOLUS - Kinderhauser SozialLaden

Diesterwegstraße 2-4, Eingang an der Pestalozzistraße, Telefon: 62 56 19 26
Öffnungszeiten: mo 16 - 18 Uhr, mi 10 - 12 Uhr, do 10 - 12 Uhr
Die „OBOLUSkarte" wird von folgenden Kooperationspartnern ausgestellt: Sozialbüro Kinderhaus, KAI e.V., Schuldnerberatung der Diakonie und Begegnungszentrum Sprickmannstraße
Kontaktaufnahme bei Möbelangeboten: OBOLUS44@gmx.de

Freiraum

Diesterwegstraße 2 (Eingang an der Pestalozzistraße)
Nähcafé: Dienstag und Mittwoch 9-12 Uhr
FrauenCafé: Dienstag 16 - 18 Uhr
Kontakt per E-Mail: powerfrauen.nordmark@gmx.de

Begegnungszentrum Sprickmannstraße

Thomas Kollmann, Sprickmannplatz 7, Telefon: 21 69 58,

KAI (Kinderhauser Arbeitslosen Initiative e. V.)

Julia Jehnen, Josef-Beckmann-Str. 5, Telefon: 26 36 89
mo 15:30 - 18 Uhr, mi 10 - 13 Uhr, fr 14 - 17:30 Uhr
und nach Vereinbarung
(in den Schulferien evtl. geänderte Öffnungszeiten!)

Gruppe Miteinander

Für Menschen mit einer Demenz oder depressiven Erkrankung
Treffen: donnerstags 15 - 18 Uhr im Pfarrzentrum St. Josef

„Aktiv für Senioren in Kinderhaus"

Treffpunkt: donnerstags 10 - 11:30 Uhr (nicht in den Ferien)
Marktcafé im Bürgerhaus, Idenbrockplatz 8
Barbara Wagstaff, Telefon: 21 43 03 (AB)

Selbsthilfe für Jedermann (Verein Kranker und ihrer Freunde e. V.)

Schwester Monika Ahlers, Kristiansandstr. 70, Telefon: 21 87 76
Treffen: montags 15 - 17 Uhr im Markus-Gemeindezentrum
Gruppe I und Gruppe II im 14-tägigen Wechsel (nicht in den Ferien)

Münsteraner Tageseltern

1. Mittwoch im Monat, 9 - 11 Uhr, im Markus-Gemeindezentrum
Jana Lorenz, Telefon: 4 92 56 84

SEELSORGER:

Pfarrerin Barbara Stoll-Großhans

(Vorsitzende des Presbyteriums)

Idenbrockplatz 3, 48159 Münster, Telefon: 53 95 15 21, Fax: 02 51-26 35 84

eMail: pfarrerin.stoll-grosshans@markusgemeinde-muenster.de

Pfarrer Frank Beckmann

(zuständig für Gemeindegebiet östlich der Grevener Straße und Schulzentrum)

Breslauer Str. 156, 48157 Münster, Telefon: 1 61 97 88

eMail: pfarrer.beckmann@markusgemeinde-muenster.de

INTERNETSEITE DER EV. MARKUS-KIRCHENGEMEINDE

www.markusgemeinde-muenster.de

MARKUS-GEMEINDEZENTRUM

Gemeindebüro: Barbara Trubel

Idenbrockplatz 4, 48159 Münster, Telefon: 21 19 91, Fax: 0251-26 35 84

eMail: gute.nachricht@markusgemeinde-muenster.de

Bürozeiten: Montag, 10:00 - 12:00 Uhr
Mittwoch, 10:00 - 12:00 Uhr und 15:00 - 17:00 Uhr
Donnerstag, 8:00 - 12:00 Uhr

Organistin: Annemete von Heydebrand und der Lasa, Telefon: 77 25 3

eMail: annemete.hein@markusgemeinde-muenster.de

Küster: Michael Enenkel, Telefon: 6 78 38 oder Handy: 0152-34 32 90 59

eMail: michael.enenkel@markusgemeinde-muenster.de